

„Die Aufgabe der Leitung der Betriebsparteiorganisation besteht darin, das Redaktionskollektiv anzuleiten und dafür Sorge zu tragen, daß die Redaktionspläne nach den auf gezeigten vier Hauptgesichtspunkten ausgearbeitet werden. Die Parteileitung der Betriebsparteiorganisation nimmt wöchentlich in ihrer Sitzung kollektiv zur Betriebszeitungsarbeit Stellung. ... In der Parteileitung wird jeweils die Linie der in der kommenden Woche erscheinenden Betriebszeitung besprochen und beschlossen. ... Die Kreisleitungen tragen dafür Sorge, daß ihre Instrukteure den Betriebsparteiorganisationen helfen, die Betriebszeitungen anzuleiten und zu kontrollieren. Die Abteilung Agitation—Propaganda in der Kreisleitung leitet durch die Instrukteure die Redaktionskollektive von ein bis zwei Schwerpunktbetrieben direkt an. Zur politischen und methodischen Anleitung der Betriebszeitungsredakteure führen die Landesleitungen (jetzt Bezirksleitungen. Die Red.) monatliche Beratungen durch.“

(Beilage zu „Neuer Weg“ Nr. 1/1952)

Dieser Beschluß sollte von allen Parteileitungen auf seine Verwirklichung hin überprüft werden. Die Betriebszeitungsredaktion des Spinnfaserwerkes Elsterberg erhält z. B. durch die Abteilung Agitation—Propaganda der Kreisleitung Greiz sehr wenig Anleitung. Diese Anleitung, die auch in einer schonungslosen Kritik an dem Inhalt und der Ausgestaltung der Zeitung bestehen müßte, bestand bisher lediglich aus einer Beurteilung der Abteilung Agitation—Propaganda der Kreisleitung, daß die Betriebszeitung im großen und ganzen nicht schlecht wäre.

Im gleichen vorher erwähnten Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees wird gesagt, daß die Parteipresse, auch die Kreisredaktionen, den Betriebszeitungsredaktionen helfen und über die Arbeit der einzelnen Betriebszeitungen in der Parteipresse berichten sollen. Von einer solchen Anleitung hat die Betriebszeitungsredaktion im Spinnfaserwerk Elsterberg noch nichts gemerkt, was wahrscheinlich daran liegt, daß es im Kreis Greiz nur eine einzige Betriebszeitung gibt. Ein gutes Beispiel gab die „Freie Presse“ in Plauen, als Elsterberg noch zum Kreis Plauen gehörte. Dort wurden die im Kreis Plauen vorhandenen vier Betriebszeitungsredakteure laufend angeleitet. Die Betriebszeitung wurde einer schonungslosen Kritik unterzogen, die allen Redakteuren für ihre weitere Arbeit eine große Hilfe bedeutete.

Es ist notwendig, daß auch der Erfahrungsaustausch mit den Betriebszeitungsredakteuren von den Bezirksleitungen der Partei regelmäßig monatlich organisiert wird.

Auch die Leitungen der Betriebsparteiorganisationen in den Betrieben müssen überprüfen, inwieweit von ihnen der Beschluß des Zentralkomitees „Zur Verbesserung der Arbeit der Betriebszeitungen“ verwirklicht wurde. In unserem Betrieb hat die Leitung der Betriebsparteiorganisation dem Redaktionskollektiv bisher keine oder nur sehr wenig Anleitung gegeben und sich in den Leitungssitzungen nur selten mit der Arbeit der Betriebszeitung befaßt.

Eine schlechte Mitarbeit an der Ausgestaltung der Betriebszeitung im Spinnfaserwerk Elsterberg leisten die Agitatoren der Partei und auch der Agitationsleiter selbst. In guter Zusammenarbeit mit den Agitatoren werden aber die Genossen der Betriebszeitungsredaktionen in der Lage sein, schnell und erfolgversprechend zu allen Ereignissen Stellung zu nehmen und auf die Fragen der Arbeiter zu

antworten. Der Betriebszeitungsredakteur im Spinnfaserwerk Elsterberg wurde z. B. noch nicht zu einer einzigen Sitzung der Agitatoren eingeladen, trotz mehrfacher Hinweise in den Mitgliederversammlungen der Betriebsparteiorganisation.

(Es ist die Pflicht aller Betriebszeitungsredakteure an den Agitatorenseminaren teilzunehmen. Die Red.)

Mitentscheidend für die erfolgreiche Arbeit einer Betriebszeitung ist die furchtlose Anwendung von Kritik und Selbstkritik und vor allem der Kritik von unten nach oben ungeachtet der Person. Wenn auch gesagt werden kann, daß die Anzahl der kritischen Beiträge in unseren Betriebszeitungen zunimmt, daß der Kampf gegen Bürokratismus und Schlendrian erfolgreich aufgenommen wurde, so muß doch festgestellt werden, daß gerade auf diesem Gebiet noch viel Arbeit geleistet werden muß. (Anmerkung der Redaktion: Vor allem sollten sich die Redaktionen der Waffe der Satire und der Karikatur bedienen.)

Die Betriebszeitung ein kollektiver Agitator und Organisator

Im Spinnfaserwerk Elsterberg ist es durch unermüdlige Aufklärungsarbeit gelungen, die Neuererbewegung zu einer Massenbewegung zu entfalten. Durch die Anwendung der Kowaljow-Methode, nach der 540 Kolleginnen und Kollegen arbeiten, wurden allein im Jahre 1952 rund 48 000 DM eingespart. 772 Kolleginnen und Kollegen haben alle Maschinen, Anlagen und Geräte nach dem Vorbild der Komsomolzin Nina Nasarowa in persönliche Pflege und in persönlichen Schutz genommen. Die Reparaturkosten wurden dadurch um fünf Prozent gesenkt. An dieser breiten Entfaltung der Neuererbewegung hat die Betriebszeitung wesentlichen Anteil, weil sie es verstanden hat, die guten Anfangserfolge unter der gesamten Belegschaft zu popularisieren.

Bei der Entfaltung der Wettbewerbe muß die Betriebszeitung ebenfalls eine entscheidende Rolle spielen. Hierzu wieder Beispiele aus dem Spinnfaserwerk Elsterberg. Ein Meisterkollektiv der Lowa-Bautzen richtete seinerzeit einen Offenen Brief an alle Meister in den volkseigenen Betrieben der Deutschen Demokratischen Republik, in dem die Aufgaben der Meister auf dem Weg zum Meister neuen Typus enthalten waren. In der Betriebszeitung „Neues Schaffen“ wurde dieser Offene Brief veröffentlicht und ein Meisterkollektiv des Betriebes aufgefordert, zu diesem Offenen Brief in der Betriebszeitung Stellung zu nehmen. Das Ergebnis war ein großer Erfolg, nämlich sämtliche Meister unseres Betriebes, es waren damals 31, traten sofort in einen Wettbewerb um den Titel „Bester Meister des Betriebes“. Dieser Wettbewerb hat wesentlich zur Förderung und Entwicklung der Meister beigetragen. Das ist aber nicht der einzige Erfolg durch unsere Betriebszeitung. Auch sämtliche Brigadiers des Betriebes traten sofort in einen Wettbewerb um den Titel „Bester Brigadier des Betriebes“. Heute führen die Meister und Brigadiers bereits den 2. Wettbewerb durch und haben diesen sogar auf die anderen Betriebe des Kreisgebiets ausgedehnt.

Auch parteilose Kolleginnen und Kollegen zur Mitarbeit an der Betriebszeitung gewinnen

Im Spinnfaserwerk Elsterberg wird die Betriebszeitung von über 80 Prozent der Kolleginnen und Kollegen gelesen.